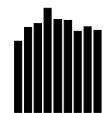


4.2 Sexualdelikte



Die Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ging nach jahrelangem Anstieg ab 1998 sichtbar zurück. Von 2000 bis 2002 änderte sie sich nur wenig. 2003 verzeichnete die Statistik eine deutliche Zunahme um 19,3 Prozent. Ausschlaggebend dafür war u. a. die Entwicklung der Fallzahlen in den Deliktsbereichen „Ausnutzen sexueller Neigungen“ (+ 206) und „Sexueller Missbrauch von Kindern“ (+ 123). Die Zahl sexueller Nötigungen nach § 177 Abs.1 und 5 StGB hatte bereits im Vorjahr erheblich zugenommen. 2003 stieg sie nicht ganz so stark (+ 76). Vergewaltigungen und besonders schwere Fälle sexueller Nötigung wurden seltener registriert als 2002.

Tabelle 206: Sexualdelikte im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 03/02	
		2003	2002	absolut	in %
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 773	2 324	+ 449	19,3
	darunter				
1100	unter Gewaltanwendung oder Ausnutzung eines Abhängigkeitsverhältnisses	810	711	+ 99	13,9
	davon				
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	206	221	- 15	6,8
	davon				
1111	überfallartig (Einzeltäter)	18	52	- 34	
1112	überfallartig (durch Gruppen)	1	7	- 6	
1113	durch Gruppen	10	14	- 4	
1114	sonstige Straftaten nach § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	177	148	+ 29	19,6
1120	sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und 5 StGB	464	388	+ 76	19,6
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	140	102	+ 38	37,3
	darunter				
1131	zum Nachteil von Kindern	71	58	+ 13	
1300	sexueller Missbrauch	1 316	1 172	+ 144	12,3
	davon				
1310	sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, b StGB	871	748	+ 123	16,4
	davon				
1311	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs.1 und 2 StGB	534	433	+ 101	23,3
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	129	119	+ 10	8,4
1313	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs. 3 Nr. 2 StGB	8	9	- 1	
1314	Einwirken auf Kinder nach § 176 Abs. 3 Nr. 3 StGB	52	53	- 1	
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder anderer Handlungen nach § 176a Abs. 1 Nr. 1 StGB	96	84	+ 12	
1316	schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften	3	1	+ 2	
1317	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	49	49	± 0	
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	338	301	+ 37	12,3
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	62	89	- 27	
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	45	34	+ 11	
1400	Ausnutzung sexueller Neigungen	647	441	+ 206	46,7

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 206

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 03/02	
		2003	2002	absolut	in %
1410	darunter Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution	22	35	-	13
	davon				
1411	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	14	14	±	0
1412	Ausbeutung von Prostituierten	8	21	-	13
1420	Zuhälterei	12	16	-	4
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	303	218	+	85 39,0
	darunter				
1431	an Personen unter 18 Jahren	31	22	-	9
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln	3	5	-	2
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie	116	57	+	59
1434	Verbreitung von Kinderpornographie – nur 2. Version gemäß § 184 Abs. 3 StGB	83	69	+	14
1440	Menschenhandel	3	9	-	6
	davon				
1441	Menschenhandel § 180b StGB	2	9	-	7
1442	schwerer Menschenhandel § 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	1	-	+	1

131 Sexualdelikte blieben unvollendet, darunter 10 Fälle der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB und 32 Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, b StGB. Der Anteil der Versuche an allen Sexualstraftaten lag bei 4,7 Prozent. 2002 blieben 6,0 Prozent unvollendet, 2001 5,5 Prozent, 2000 5,3 Prozent, 1999 und 1998 jeweils 4,7 Prozent.

HZ Sexualdelikte insgesamt		
	2003	2002
Sachsen	64	53
alte Bundesländer einschließlich Berlin	67	67
neue Bundesländer	64	56
Bund gesamt	66	65

Tabelle 207:
Häufigkeitszahl der Sexualdelikte insgesamt im Bundesvergleich

HZ Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	
	2003
Sachsen	5
alte Bundesländer einschließlich Berlin	11
neue Bundesländer	8
Bund gesamt	11

Tabelle 208:
Häufigkeitszahl der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB im Bundesvergleich

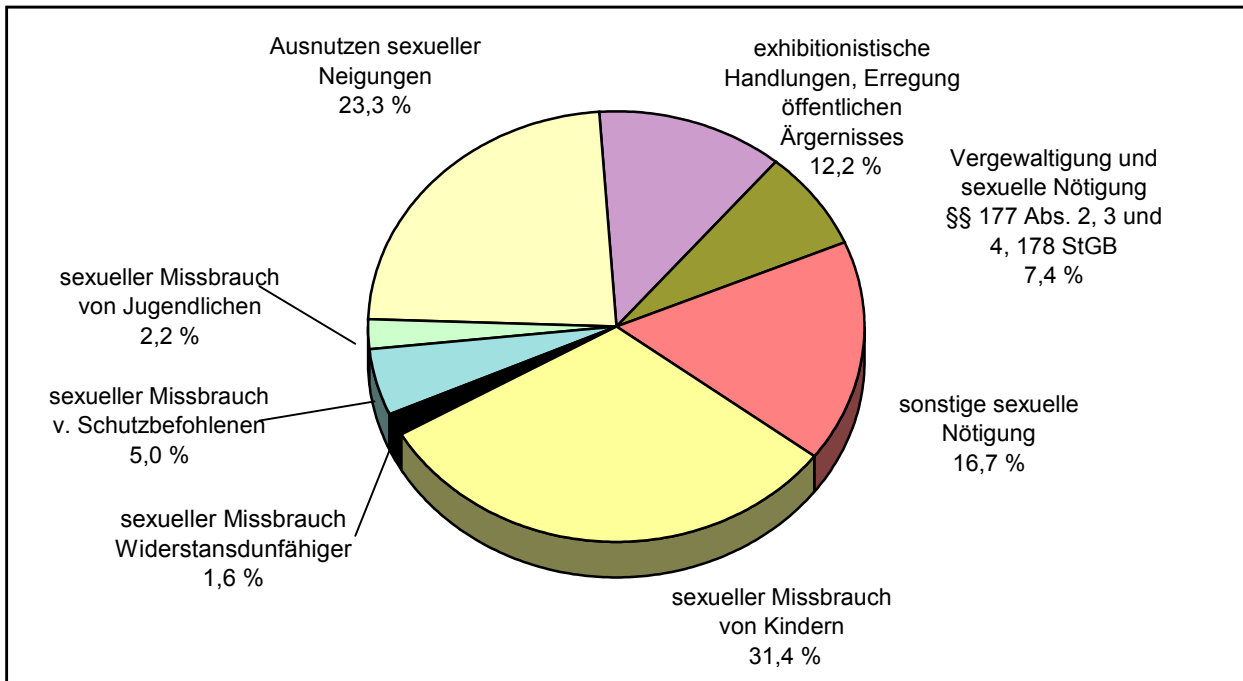
HZ sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB	
	2003
Sachsen	20
alte Bundesländer einschließlich Berlin	19
neue Bundesländer	19
Bund gesamt	19

Tabelle 209:
Häufigkeitszahl des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB im Bundesvergleich

4.2 Sexualdelikte

Der Kindesmissbrauch gemäß §§ 176, 176a, 176b StGB blieb deliktischer Schwerpunkt. Neben den erfassten 871 Delikten registrierte die PKS weitere 71 Fälle des Missbrauchs von Kindern als Schutzbefohlene.

Abbildung 59: Sexualstraftaten 2003 nach Deliktsformen



Fast jeder zweite registrierte Fall der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB geschah in den Großstädten Sachsens, nämlich 59 Fälle in Dresden, 29 Fälle in Leipzig, 9 Fälle in Chemnitz und 4 Fälle in Zwickau. 63 Fälle (30,6 %) hatten ihren Tatort in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern.

Tabelle 210: Prozentuale Tatortverteilung der häufigsten Sexualdelikte nach der Gemeindegröße

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	Tatort unbekannt
1000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung darunter	30,9	20,1	48,9	0,1
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	30,6	19,9	49,0	0,5
1120	sonstige sexuelle Nötigung	36,4	20,7	42,9	-
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	50,7	25,7	23,6	-
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	33,2	25,8	41,0	-
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	28,4	22,2	49,4	-
1400	Ausnutzung sexueller Neigungen	18,1	9,3	72,5	0,2
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	34,3	18,5	46,9	0,3

In der Gemeindegrößenklasse „unter 20 000 Einwohner“ wurden insgesamt 858 Sexualstraftaten registriert, 83 Fälle mehr als im Jahr zuvor. Auf 100 000 Einwohner kamen 38 Fälle. In der Klasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ waren es insgesamt 557 Straftaten, 107 mehr als 2002. Auf 100 000 Einwohner entfielen 74 Fälle. Die Polizeidienststellen der Großstädte Sachsens bearbeiteten insgesamt 1 356 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, 258 mehr als 2002 und 102 auf 100 000 Einwohner.

Von den zu Sexualdelikten insgesamt erfassten 2 546 Opfern waren 2 049 weiblich (80,5 %) und 497 männlich (19,5 %). Unter den Opfern befanden sich 1 251 Kinder (49,1 %), 508 Jugendliche (20,0 %), 193 Heranwachsende (7,6 %) und 594 Erwachsene (23,3 %).

Tabelle 211: Opfer von Sexualdelikten nach Geschlecht und Altersgruppe

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		insg.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1110	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB darunter	208	13	195	3	7	2	54	2	27	6	107
1111	überfallartig (Einzeltäter)	18	-	18	-	-	-	9	-	1	-	8
1112	überfallartig (durch Gruppen)	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
1113	durch Gruppen	10	-	10	-	-	-	4	-	-	-	6
1114	sonstige Staftaten ohne Todes- folge	179	12	167	3	7	2	41	1	26	6	93
1120	sonstige sexuelle Nötigung	473	34	439	2	17	10	137	10	83	12	202
1130	sexueller Missbrauch von Schutz- befohlenen pp. oder unter Aus- nutzen einer Amtsstellung darunter	151	26	125	9	71	14	51	1	2	2	1
1131	zum Nachteil von Kindern	80	9	71	9	71	-	-	-	-	-	-
1300	sonstiger sexueller Missbrauch davon	1 632	389	1 243	301	814	45	159	12	50	31	220
1310	von Kindern davon	1 073	291	782	291	782	-	-	-	-	-	-
1311	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs.1 und 2 StGB	601	166	435	166	435	-	-	-	-	-	-
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	230	71	159	71	159	-	-	-	-	-	-
1313	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs. 3 Nr. 2 StGB	9	6	3	6	3	-	-	-	-	-	-
1314	Einwirken auf Kinder nach § 176 Abs. 3 Nr. 3 StGB	70	16	54	16	54	-	-	-	-	-	-
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind od. anderer Handl.	107	18	89	18	89	-	-	-	-	-	-
1316	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornogra- phischer Schriften	5	-	5	-	5	-	-	-	-	-	-
1317	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	51	14	37	14	37	-	-	-	-	-	-
1320	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	445	63	382	8	29	16	110	10	45	29	198
1330	von Jugendlichen	66	27	39	-	-	27	39	-	-	-	-
1340	Widerstandsunfähiger	48	8	40	2	3	2	10	2	5	2	22
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder d. Prostitution davon	25	4	21	2	5	1	9	-	2	1	5
1411	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	15	2	13	1	4	1	9	-	-	-	-
1412	Ausbeutung von Prostituierten	10	2	8	1	1	-	-	-	2	1	5
1420	Zuhälterei	13	1	12	-	3	-	1	-	4	1	4
1431	Verbreitung pornographischer Schriften/Erzeugnisse an Perso- nen unter 18 Jahren	41	29	12	11	6	18	6	-	-	-	-
1440	Menschenhandel davon	3	1	2	-	-	-	1	-	-	1	1
1441	Menschenhandel § 180b StGB	2	-	2	-	-	-	1	-	-	-	1

4.2 Sexualdelikte

298 Opfer des sexuellen Missbrauchs von Kindern (27,8 %) hatten nach polizeilicher Erkenntnis vor der Tat keine Beziehungen zum Tatverdächtigen. Bei 214 Opfern (19,9 %) gehörte der Tatverdächtige zum Verwandtenkreis.

Tabelle 212: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Sexualdelikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Verwandtschaft		Bekanntschaft		Landsmann		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1110	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB darunter	3	38	4	97	-	1	1	16	4	21	1	22
1111	überfallartig (Einzeltäter)	-	2	-	7	-	-	-	4	-	2	-	3
1112	überfallartig (durch Gruppen)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
1113	durch Gruppen	-	1	-	3	-	-	-	2	-	1	-	3
1114	sonstige Staffaten ohne Todesfolge	3	35	4	87	-	1	1	10	3	18	1	16
1120	sonstige sexuelle Nötigung	1	58	10	195	-	2	7	52	11	88	5	44
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzen einer Amtsstellung darunter	16	86	6	30	-	-	-	6	2	1	2	2
1131	zum Nachteil von Kindern	8	53	1	16	-	-	-	1	-	-	-	1
1300	sonstiger sexueller Missbrauch davon	47	195	134	336	-	-	25	60	129	514	54	138
1310	von Kindern davon	41	173	111	272	-	-	15	38	83	215	41	84
1311	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs.1 und 2 StGB	31	118	83	179	-	-	8	28	31	83	13	27
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	4	11	5	9	-	-	1	5	44	97	17	37
1313	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs. 3 Nr. 2 StGB	-	-	2	-	-	-	1	-	-	2	3	1
1314	Einwirken auf Kinder nach § 176 Abs. 3 Nr. 3 StGB	-	3	3	8	-	-	3	4	7	29	3	10
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind od. anderer Handl.	4	22	9	58	-	-	-	-	1	2	4	7
1316	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften	-	1	-	3	-	-	-	-	-	-	-	1
1317	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	2	18	9	15	-	-	2	1	-	2	1	1
1320	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	-	9	1	19	-	-	6	9	45	296	11	49
1330	von Jugendlichen	2	5	19	22	-	-	4	8	1	2	1	2
1340	Widerstandsunfähiger	4	8	3	23	-	-	-	5	-	1	1	3
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder d. Prostitution davon	-	4	2	9	-	-	-	-	1	2	1	6
1411	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	-	3	1	6	-	-	-	-	1	-	-	4
1412	Ausbeutung von Prostituierten	-	1	1	3	-	-	-	-	-	2	1	2
1420	Zuhälterei	-	-	-	1	-	-	-	4	-	2	1	5
1431	Verbreitung pornographischer Schriften/Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren	1	1	10	8	1	-	2	3	5	-	10	-
1440	Menschenhandel davon	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1
1441	Menschenhandel § 180b StGB	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1

2 343 Sexualstraftaten wurden aufgeklärt, 443 mehr als 2002. Die Aufklärungsquote betrug 84,5 Prozent (2002: 81,7 %). Bezüglich der Tatverdächtigen ergibt sich folgendes Bild:

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung begingen vorwiegend erwachsene Personen. Kinder waren unter den 1 769 Tatverdächtigen zu 2,4 Prozent, Jugendliche und Heranwachsende zu jeweils 8,8 Prozent, Erwachsene zu 78,5 Prozent vertreten.

Die Gruppe der 30- bis unter 40-jährigen Erwachsenen lag bei Sexualstraftaten mit 26,1 Prozent erheblich über ihrem Gesamtanteil an allen Tatverdächtigen (17,8 %). Zum Zeitpunkt der Tat hatten

175	Tatverdächtige ein Alter von 21 bis unter 30 Jahren,
461	" " 30 " 40 " ,
344	" " 40 " 50 " .

Von den 44 tatverdächtigen Kindern wurden 30 wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern und 2 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB ermittelt.

Der Anteil männlicher Tatverdächtiger lag naturgemäß weit über dem Durchschnitt. Er betrug 90,8 Prozent. Eine Ausnahme stellte das Ausnutzen sexueller Neigungen dar. Hier wurden 121 weibliche Personen (31,8 %) unter insgesamt 381 Tatverdächtigen ermittelt.

Tabelle 213: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen nach Deliktgruppen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen						
		insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
1000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	1 796	1 606	163	44	158	158	1 409
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	171	170	1	2	8	19	142
1120	sonstige sexuelle Nötigung	391	384	7	12	32	46	301
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	115	105	10	-	1	2	112
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	570	550	20	30	85	40	415
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	154	152	2	1	7	9	137
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	59	57	2	-	-	2	57
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	40	37	3	-	6	2	32
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution	20	13	7	-	1	2	17
1420	Zuhälterei	13	9	4	-	-	-	13
1430	Verbreitung pornographischer Schriften/Erzeugnisse	257	234	23	1	25	14	217
1440	Menschenhandel	5	4	1	-	-	-	5

Der Prozentsatz allein handelnder Tatverdächtiger war deliktsbedingt groß. Insgesamt wurden 96,0 Prozent der aufgeklärten Sexualstraftaten von Einzelpersonen begangen. Alkoholeinfluss beim Tatverdächtigen spielte in 11,0 Prozent der aufgeklärten Fälle eine Rolle.

Die im Zusammenhang mit Sexualstraftaten ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

- überwiegend bereits polizeilich in Erscheinung getreten waren (58,2 % gegenüber 42,5 %),
- vorwiegend in der Tatortgemeinde wohnten (76,8 % gegenüber 63,6 %),
- häufiger bei Tatausübung unter Alkoholeinfluss standen (13,1 % gegenüber 7,3 %).

4.2 Sexualdelikte

Tabelle 214: Aufklärungsergebnisse im Vergleich zu 2002

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2003	2002	2003	2002	2003	2002
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung darunter	2 343	1 899	84,5	81,7	1 769	1 512
1100	unter Gewaltanwendung oder Ausnutzung eines Abhängigkeitsverhältnisses	708	616	87,4	86,6	662	566
	davon						
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	177	185	85,9	83,7	171	181
	davon						
1111	überfallartig (Einzeltäter)	16	39	88,9	75,0	16	34
1112	überfallartig (durch Gruppen)	-	3	-	42,9	-	4
1113	durch Gruppen	6	8	60,0	57,1	14	19
1114	sonstige Straftaten	155	135	87,6	91,2	141	124
1120	sonstige sexuelle Nötigung	392	330	84,5	85,1	391	317
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung darunter	139	101	99,3	99,0	115	88
	zum Nachteil von Kindern	71	58	100,0	100,0	63	49
1300	sexueller Missbrauch	1 056	907	80,2	77,4	794	725
	davon						
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	742	616	85,2	82,4	570	507
	davon						
1311	sexuelle Handlungen	490	387	91,8	89,4	392	319
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlg. vor Kindern	66	54	51,2	45,4	47	46
1313	sexuelle Handlungen § 176 Abs. 3 Nr. 2 StGB	5	6	62,5	66,7	5	8
1314	Einwirken auf Kinder § 176 Abs. 3 Nr. 3 StGB	38	39	73,1	73,6	42	36
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder anderer Handlungen	91	80	94,8	95,2	71	69
1316	schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographi- scher Schriften	3	1	100,0	100,0	4	1
1317	sonstiger schwerer sex. Missbr. von Kindern	49	49	100,0	100,0	41	57
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	210	174	62,1	57,8	154	140
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	61	86	98,4	96,6	59	78
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	43	31	95,6	91,2	40	31
1400	Ausnutzung sexueller Neigungen darunter	579	376	89,5	85,3	381	274
	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution	20	28	90,9	80,0	20	32
	davon						
1411	Förderung sex. Handlungen Minderjähriger	12	12	85,7	85,7	11	12
1412	Ausbeutung von Prostituierten	8	16	100,0	76,2	9	22
1420	Zuhälterei	11	14	91,7	87,5	13	14
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Er- zeugnisse) § 184 StGB darunter	238	164	78,5	75,2	257	164
	an Personen unter 18 Jahren	29	20	93,5	90,9	33	20

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 214

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2003	2002	2003	2002	2003	2002
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln	3	6	100,0	120,0	6	3
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie	113	49	97,4	86,0	116	49
1434	Verbreitung von Kinderpornographie – nur 2. Version gemäß § 184 Abs. 3 StGB	51	39	61,4	56,5	57	36
1440	Menschenhandel	3	7	100,0	77,8	5	8
1441	davon Menschenhandel § 180b StGB	2	7	100,0	77,8	3	8
1442	schwerer Menschenhandel	1	-	100,0	-	2	-

Nichtdeutsche Tatverdächtige waren an Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wenig beteiligt. Insgesamt wurden 126 nichtdeutsche Tatverdächtige bekannt. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen betrug 7,1 Prozent (2002: 121 Nichtdeutsche bzw. 8,0 %). Etwas höher lag er bei Vergewaltigung/sexuelle Nötigung (12,9 %) sowie bei Zuhälterei (23,1 %). 46,0 Prozent aller ermittelten Nichtdeutschen (58 Personen) hielten sich zum Zeitpunkt der Tat als Asylbewerber im Freistaat auf; 37 Nichtdeutsche (29,4 %) gehörten zur Gruppe „Sonstige“¹; 14,3 Prozent (18 Personen) waren Arbeitnehmer/Gewerbetreibende; 3,2 Prozent (4 Personen) Schüler/Studenten und 1,6 Prozent (2 Personen) Touristen/Durchreisende.

Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren Ausländer aus folgenden Staaten:

Irak - 16 TV, 1 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 7 wegen sex. Missbrauchs;
Türkei - 14 TV, 2 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 6 wegen sex. Missbrauchs;
Pakistan - 13 TV, 2 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 3 wegen sex. Missbrauchs;
Jugoslawien - 8 TV, 1 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 3 wegen sex. Missbrauchs;
Algerien - 8 TV, 1 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 4 wegen sex. Missbrauchs.

Tabelle 215: Regionale Verteilung der Sexualdelikte insgesamt

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2002	
				absolut	in %
PD Aue	97	85,6	31	+	11 12,8
PD Chemnitz	224	76,8	58	-	19 7,8
PD Freiberg	95	90,5	39	+	16 20,3
PD Plauen	132	90,2	49	+	20 17,9
PD Zwickau	129	86,8	35	±	0 0,0
Reg.bez. Chemnitz	677	84,5	43	+	28 4,3
PD Bautzen	192	88,5	54	+	51 36,2
PD Dresden	422	70,4	88	+	77 22,3
PD Görlitz	161	86,3	52	+	3 1,9
PD Pirna	126	90,5	47	+	16 14,5
PD Riesa	149	93,3	55	+	37 33,0
Reg.bez. Dresden	1 050	81,8	62	+	184 21,2
PD Grimma	197	92,4	55	+	17 9,4
PD Leipzig	704	85,1	142	+	171 32,1
PD Torgau	143	91,6	63	+	48 50,5
Reg.bez. Leipzig	1 044	87,4	97	+	236 29,2
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	2 773	84,5	64	+	499 19,3

¹ nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Erwerbslose, Flüchtlinge und andere Personengruppen